



Abb. 4. „Teppich, unaufgeschnitten, Grund graugelb mit buntem Dessin, 1822“, * $\frac{1}{16}$ der wirklichen Größe. Dies und die folgenden Stücke (bis auf Abb. 32) sind Linzer Erzeugnisse und alle Eigentum des Österr. Museums

gefärbt oder ungefärbt weiter abgeben. Die Vorrechte sind also zugunsten der Orientalischen Kompagnie bedeutend erweitert worden. Jedoch ersehen wir aus einem späteren „Promemoria“ (offenbar aus dem Jahre 1753),** daß die Orientalische Kompagnie die Linzer Fabrik „keineswegs *proprio motu*,

* Schon im ältesten Verzeichnis als „schadhaft“ angegeben, war also wohl in Gebrauch gewesen. — Wir bemerken, daß die in Anführungszeichen gegebenen Unterschriften entweder dem älteren Inventar, dessen Abschrift sich im Österreichischen Museum befindet, oder den an Stücken selbst, auf alten Zetteln, angebrachten Bezeichnungen entsprechen. Hinzugefügtes erscheint in eckigen Klammern.

** K. u. k. Finanzarchiv, Niederösterreich, Faszikel 88, in dem gebundenen Hefte Nr. 39.